

Aircrew Remembered



Promotion to Hauptmann – effective 1 March 1942
Official promotion certificate for Herbert Klein, dated 25 February 1942. He was promoted from Oberleutnant to Hauptmann with effect from 1 March 1942.

Im Namen des Führers befördere ich

den Oberleutnant in der Luftwaffe
Herbert Klein
mit Wirkung vom 1. März 1942 zum
Hauptmann

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Genannte getreu seinem Dienst seine Berufspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Beförderung bewiesen wird. Zugleich darf er des besonderen Schutzes des Führers sicher sein.

Hauptquartier des Ob.d.L., den 25. Februar 1942.

Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Joachim

Bestätigung.

Es wird hiermit bestätigt, dass der Ehemann der Frau Lieselotte Klein, der Hauptmann Herbert Klein, zuletzt wohnhaft in Fürstenfeldbruck, Feldstrasse 15, am 13. Mai 1942 gefallen ist.

Fürstenfeldbruck, 16. Juli 1943
Bürgermeister der Stadt Fürstenfeldbruck



JA.

Official confirmation of death – 16 July 1943
The document confirms that Hauptmann Herbert Klein, last resident at Fürstenfeldbruck, Feldstraße 15, was killed on 13 May 1942.

Feldpost

Hauptmann
Herrn Herbert Klein.

Feldpostnummer:

L 11116

Luftgaupostamt Breslau.

Field post addressed to Hauptmann Herbert Klein. Field post number L 11116, Luftgaupostamt Breslau.

Letter from Lieselotte Klein to her husband Herbert – 29 April 1942
Written in Fürstenfeldbruck shortly after Herbert had returned to the front and only two weeks before his death on 13 May 1942. Lieselotte writes about their family life, their young son and her hope that Herbert would return home safely.

Fürstenfeldbruck, den 29.4.1942.
Mein liebes Menschenchen, ich habe dich heute schon so oft gedacht. Heute habe ich einmal erlebt, wie schön Schokolade schmecken kann. Denk dir mal, der Baronin ist die Torte fortgefallen bei Nacht und Nebel. Ich habe mich ja schon immer gewünscht, dass das arme Mädel so lange ausgehalten hat. Der Herr Baron, ich es eher von Herzen. Nun hat sie heute schon gegessen, ob die Theresen nicht das Heizen übernehmen will. Sie würde auch etwas dafür geben. Da musste ich doch schon je sagen und vor lauter Freude blieb die Gnädige gleich ungeduldig mir zum Heffen. Wir sind demals gut nach Hause gekommen. Zu dem Zeitpunkt gerade der italienische Zug vor Deinen fuhr. So komm wir dir nicht einmal einen Abschied zuwinken. Bist auch in Deinen Bestimmungsort gelangt und hast für Deinen Seitensprung keine Unannehmlichkeiten gehabt? Es war so schön, dass Du noch einmal kommen konntest. Mir ist so viel beruht. Gesundheitlich hat sich nach nichts an meinen Zustand geändert. Er ist mir weder besser noch schlechter geworden. Leider können wir seit einigen Tagen nicht aus dem Haus. geht ein verheerender Sturm. Nun schlafen wir dafür tüchtig. Denk dir mal! Am Dienstag bekam ich so einen Wusch von H. dass ich mich darauf einrichten soll, dass man mir im Laufe des Monats Mai die elektrischen Kochgeräte fortnehmen wird. Sie werden anderweitig gebraucht werden. Jetzt bin ich gerätlos. Ich werde mich mal an Delwig wenden, aber ob das helfen wird? Zu kaufen gibt es in den Sechen gar nichts. Es ist nur gut, dass die gesamte Wohnung nicht dem Horst. sonst würden wir eines Tages vielleicht doch auf der Straße sitzen. Du brauchst dir aber keine Sorgen zu machen. So lasse ich mir ja nichts nehmen.

Heute nachmittag haben wir einen Fasten Konflikt gemacht. Die Sechen schmecken ja köstlich! Die beiden sind Kästen werden aber auf die hohe Kante gelegt. Es könnte ja dass unser Papa mal wieder nach Hause kommt. Beim Knobeln illa mich heute immer reingelegt. Nicht eine Partie von se

Continuation of Lieselotte's letter of 29 April 1942

Ich habe ich gewonnen. Das ist doch ein gutes Zeichen für mich und auch für Dich, nicht wahr? Liebes, wir führen solch eine gute Ehe zusammen. Ich bin auch in jeder Beziehung restlos glücklich. Ich habe auch die feste Gewissheit, dass wir so glücklich noch wieder zusammen leben werden. Nur Kinder will ich keine mehr haben, wenn es mir weiterhin so schlecht geht wie bisher. Ob mich da wohl verstehen kannst? Ich bin doch sonst ein ziemlich aktiver Mensch und bin durch meinen jetzigen Zustand zu restloser Tatenlosigkeit verdammt. Manchmal ist es zum Verzweifeln. 9 Monate können glücklich gelebt – so schnell vergehen, aber auch eine Ewigkeit dauern. Vielleicht wird es mir aber auch wieder besser. Ich werde hoffen.

Der Sohn war ganz zufrieden, als wir ihm erzählten, dass der Papa mit dem Puff-Puff in den Krieg gefahren ist. Morgens allerdings fragt er hin und wieder nach dem Papa. Ob er Dich wohl wieder erkennen wird, wenn Du uns das nächste Mal besuchen wirst?

Du hast alle Gebrauchsanweisungen für Deine Geräte hier gelassen. Sollen wir sie Dir nachschicken? Jetzt ist meine Schlafenszeit – 22⁰⁰ Uhr. Deshalb gute Nacht für heute und alles Gute für Deine nächste Zukunft. Ganz liebe Grüße

von Deiner

Lieselotte

The Henz Arthur Klein story